

Sechs Lieder

mit

Begleitung des Forte-Piano

in Musik gesetzt

UND

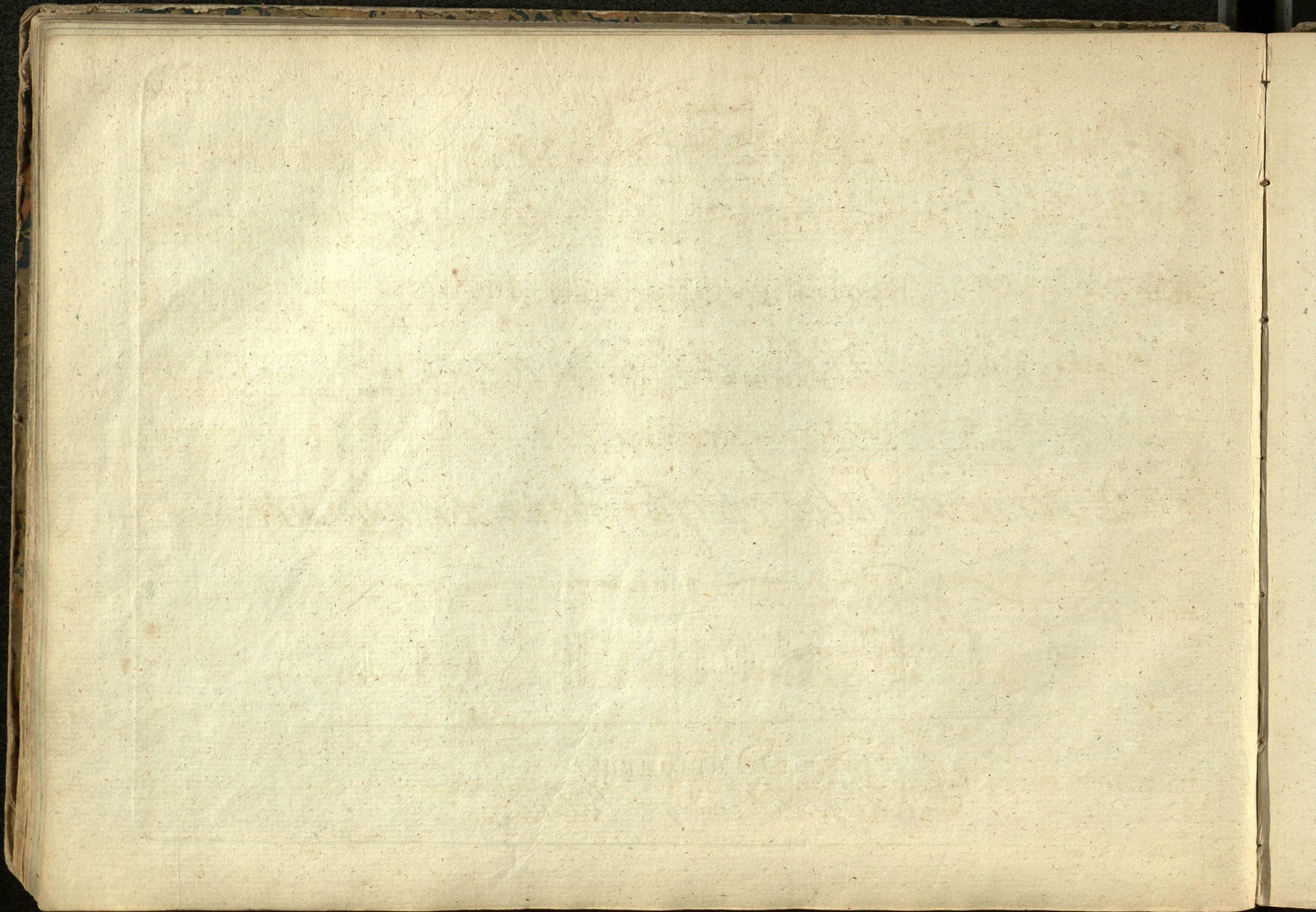
Seinem Vater ehrfurchtsvoll gewidmet

von

(J. F. SCHWENCKE.)

Hamburg,
Bey Joh: Aug: Böhme.

[um 1820]



Allegretto.

Die Blumen.

Kinder der verjüngten Sonne, Blumen der geschmückten Flur, euch er-zog zu Luft und Wonne, ja euch liebte die Na-
 tur. Schön das Kleid mit Licht ge-sticket, schön hat Flora euch geschmücket mit der Farben Götterpracht, holde Frühlingskinder
 klaget, See-le hat sie euch ver-faget und ihr sel-ber wohnt in Nacht.

2.
 Nachtigall und Lerche fingen
 Euch der Liebe feelig Loos,
 Gaukelnde Sylphiden schwingen
 Buhlend sich auf eurem Schoofs,
 Wölbte eures Kelches Krone
 Nicht die Tochter der Dione
 Schwellend zu der Liebe Pfühl?
 Zarte Frühlingskinder weinet,
 Liebe hat sie euch verneinet,
 Euch das feelige Gefühl.

3.
 Aber hat aus Nanny's Blicken
 Mich der Mutter Spruch verbannt,
 Wenn euch meine Hände pflücken
 Jhr zum zarten Liebespfand,
 Leben, Sprache, Seelen, Herzen,
 Stumme Booten süßser Schmerzen
 Gofs euch diefs Berühren ein,
 Und der mächtigste der Götter
 Schließt in eure stillen Blätter
 Seine hohe Gottheit ein.

Schiller.

Bitte.

Andante.

p Zög're nicht, du stille Zähre, die aus dunklem Auge bricht, fern der Freude holdem Licht: nähre, nähre, stille

Zähre, du die Wehmuth, die den Sinn umflieht, der auch hier sich Blüten bricht. Stille Zähre, zög're nicht. C:
Westphalen.

Morgen - Moment .

Andante, con espressione.

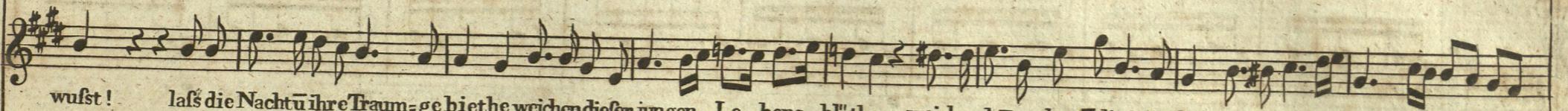
Vers 1) Goldne Sonne! leih mir deine Strahlen, tauch mich in deinen Aetherglanz! laß in mir dich Lichtgebilde mahlen, weck mir der Harfe Geister =

lag. Vers 2) Stimme mit in seine Jubelchöre, du Gesang, aus neu gehob'ner Brust! schwing dich zu seiner Sonnen = sphäre, sey des höhern Lebens dir be-

piano e legato.



tanz! deine Mor:genhymnenhörichhallen, alle dunklenSchleyerföhichfallen, und in GolderfcheintderjungeTag,der imnäch:genTraumge=bi ethe



wufst! laß die Nachtü ihre Traum=ge bi ethe weichen dieser jungen Le = bens = blüthe, weichen daß noch wän die Sone sinkt, die aus Strömenew'gen Lichtes



trinkt.

C: Westphalen.



cres:

p

pp

3

3

3

x

Die Freude.

Allegretto.

Sanft säufeln die Lüfte und al = les ent = blüht; Ent = zückungen tö = net der Nach = tigall Lied. Es

The first system of music features a vocal line in treble clef with a key signature of one flat and a 3/8 time signature. The lyrics are: "Sanft säufeln die Lüfte und al = les ent = blüht; Ent = zückungen tö = net der Nach = tigall Lied. Es". Below the vocal line is a piano accompaniment consisting of two staves (treble and bass clefs) with a 3/8 time signature. The piano part includes a piano dynamic marking 'p' at the beginning.

wal = tet die Freude im blu = migen Kleide, ge = schmücket mit May'n, durch Wälder und Hay'n.

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are: "wal = tet die Freude im blu = migen Kleide, ge = schmücket mit May'n, durch Wälder und Hay'n.". The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns.

The third system shows the vocal line ending with a double bar line. The piano accompaniment continues for several measures, featuring dynamic markings 'cres:' (crescendo) and 'f' (forte) in both the treble and bass staves.

2.
Ihr murmelt die Quelle,
Ihr blühet die Au,
Und Weste umspielen
Sie lieblich und lau.
Des Hirten Schalmeyen,
Der ländliche Reihen,
Der Heerden Geläut'
Sind ihr nur geweiht.

3.
Sie wirkt und lebet
Mit Zaubergewalt,
Umschwebet uns lieblich,
In jeder Gestalt!—
Und Düfte umfließen,
Und Blumen entprießen,
Auf üppiger Flur
Der segnenden Spur.

4.
Sie wandelt die Hütte
Zum Marmor Pallast,
Heil! den sie beglückend
Und lieblich umfaßt!
Beym kärglichen Mahle
Reicht sie ihre Schale
Dem Lieblich und schafft
Ihm Feuer und Kraft.

5.
Begleitet den Knaben
Zum Spiel und zum Tanz,
Die Jugend umstrahlet
Ihr himmlischer Glanz.
Im Schatten der Linden,
Mit Blumengewinden,
Mit flatterndem Haar
Tanzt jubelnd die Schaar.

6.
Sie führet am Abend
Nach Arbeit und Fleiß
In duftender Laube
Die Schnitter im Kreis;
Bekränzet die Becher
Der munteren Zecher,
Vereinter Gesang
Tönt Lob ihr und Dank.

7.
O Tochter des Himmels
Aus Edens Gefild,
Umschwebe uns immer
So segnend und mild!—
O reich uns voll Gnade,
Auf dornigem Pfade,
Am schlüpfrigen Rand,
Die rettende Hand!—

Wunsch.

Adagio.

O friedlich, stilles Lebensglück! dich wünschet jeder sich; wie forschet nach dir des Mädchens Blick!

wo trifft man sicher dich?

dolce

2.

Wo lächelt die Genügsamkeit
 Bey wenig Geld und Gut,
 Wo wallt durchs Herz Zufriedenheit
 Und reines frisches Blut?

3.

Wo blühet Ruhe für das Herz,
 Wo edler Menschen Huld?
 Wo blühet für des Lebens Schmerz

Die freundliche Geduld?

4.

Dies alles fucht des Mädchens Blick,
 Dies wünschet jeder sich;
 Wo, friedlich stilles Lebensglück,
 Wo trifft man sicher dich?

5.

O Tugend! reich uns deine Hand,
 Gieb unsern Seelen Ruh;
 Begleit' uns in des Friedens Land
 Führ' uns dem Himmel zu!

Starke.

Allegretto.

Die schöne Gegend.

Scht umher die Gegend an, wie schön sie ist, wie schön! o! wer das nicht empfinden kann, mag immer wieder gehn. Er

wäre doch für uns kein Mann und würd' uns nicht verstehn.

2.

Sey fröhlich oder sey betrübt,
 Komm spät hieher, komm früh:
 Wenn sonst Natur dein Auge liebt,
 So heb' es auf und sieh!
 Das Vorrecht, zu erfreun, vergiebt
 Sich diese Gegend nie.

Kann Reichthum

4.

Kann Liebe jemals ohne Pein,
 Kann Freundschaft ohne Schmerz,
 Kann Reichthum ohne Sorge seyn,
 Ohn Angst ein Mutterherz?
 Ach! Hefen liegt im besten Wein
 Und Gift im reinsten Ey.

3.

Die reinste Freud' auf dieser Welt
 Gewährt uns die Natur,
 Dem Herzen, welchem sie gefällt,
 Vertraun wir ohne Schwur.
 Doch wer sich heuchelnd nur so stellt,
 Der mache Fürsten Kur.

Vertraun wir

5.

Doch sehen wir noch tausendmal
 Die Sonn' hier untergehn,
 So sagen wir zum letzten Strahl
 Auch tausendmal: wie schön!
 Und können ohne Reu' und Quaal
 Dem Schlaf entgegen gehn.

Goekingk.